

Peter Hahn

**Zeitspuren im Entlebuch**

Wer die Zukunft deutet,  
ohne die Vergangenheit zu kennen,  
begibt sich auf dünnes Eis.

Peter Hahn

# Zeitspuren im Entlebuch

Waldentwicklung und Landschaftswandel  
im 20. Jahrhundert

Haupt Verlag  
Bern · Stuttgart · Wien



Zum Autor:

Nach dem Forstingenieur-Studium an der ETH Zürich langjährige Tätigkeit im luzernischen Forstdienst, zuletzt in der Funktion eines Kreisförsters. Danach bis zur Pensionierung als wissenschaftlicher

Mitarbeiter bei der Schweizerischen Vogelwarte Sempach tätig – Beschäftigung mit Fragen der praktischen Umsetzung von Vogelschutzmassnahmen im Wald. Begeisterter Bergsportler, Naturliebhaber und engagierter Fotograf.

1. Auflage: 2011

Bibliografische Information der *Deutschen Nationalbibliothek*

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-258-07692-8

Alle Rechte vorbehalten.

Copyright © 2011 by Haupt Berne

Jede Art der Vervielfältigung ohne Genehmigung des Verlages ist unzulässig.

Gestaltung Umschlag und Inhalt: René Tschirren

Umschlagfotos: Peter Hahn

Printed in Germany

[www.haupt.ch](http://www.haupt.ch)

## Vorwort

Josef Isenegger, von 1923 bis 1965 Kreisoberförster im Entlebuch, war ein leidenschaftlicher Fotograf und kaum jemals ohne seine Plattenkamera unterwegs, mit der er – ab Stativ – unzählige Wald- und Landschaftsbilder aufnahm. Seine Schwarz-Weiss-Abzüge ab Glasplatten-negativen sind von aussergewöhnlicher Qualität. Heute existieren noch rund 300 Original-Glasplatten. Forstgeschichtlich wertvoll und ein erstrangiges Zeitzeugnis sind seine Aufnahmen aus den 1920er- und 1930er-Jahren. Es war die Zeit des Wiederaufbaus der übernutzten Bergwälder des Entlebuchs. Grosse Aufforstungsvorhaben standen an oder befanden sich bereits in Ausführung.

Seit über zehn Jahren beschäftigt sich Peter Hahn mit dem fotografischen Werk seines Berufskollegen. Hahn war wie Isenegger Kreisoberförster im Kanton Luzern: Zwar im Seetal und nicht im Entlebuch, aber als ambitionierter Naturliebhaber und Fotograf ist er mit dem Entlebuch vertraut. Der Gedanke, den forstlichen Bildschatz Iseneggers zu nutzen und mit neuen Vergleichsfotos zu einer Zeitreihe zu entwickeln, liess ihn nicht mehr los. Er begann in akribischer Kleinarbeit die exakten Standorte des Fotografen herauszufinden, präzise deckungsgleiche Fotos zu machen, zu sichten, die Aufnahmen zu interpretieren und daraus ein Buch zu konzipieren.

Es hat sich gelohnt! Die Aufnahmen machen neugierig; sie reizen zur präzisen Betrachtung, zum Vergleich, was vor zig

Jahren war und was heute ist. Wer meint, dass der Wald aus der Totale betrachtet ein statisches Naturelement ist, das sich kaum verändert, liegt falsch. Über lange Zeiträume betrachtet, zeichnen sich erstaunliche Entwicklungen ab.

Das vorliegende Buch belegt eindrücklich, dass sich langsam ablaufende Prozesse in Wald und Landschaft anhand von fotografischen Zeitreihen prägnant veranschaulichen und interpretieren lassen. Der Zeithorizont von fast hundert Jahren ermöglicht sogar eine grossräumige Erfolgskontrolle: Haben sich Wald und Landschaft im Entlebuch im Sinn ihrer Planer entwickelt? Haben sich die früher gefürchteten Wildbäche beruhigt, konnten die Schaden stiftenden Hochwasser verhindert werden?

Es geht aber auch um Perspektiven und Tendenzen. Heute stehen andere Fragen im Vordergrund. Wie kann die künftige Schutzwaldpflege sichergestellt werden? Wie ist in Zukunft mit Borkenkäferschäden umzugehen? Wie wirkt sich die unkontrollierte Waldzunahme auf das Landschaftsbild oder die Biodiversität aus?

Das Buch wird die waldbauliche Planung im Entlebuch künftig begleiten. Idealerweise könnte die vorliegende Arbeit Grundlage bieten für die weiterführende Beobachtung des Wandels. Die Kartenbeilage am Ende des Buches gibt die nötige Auskunft über die Aufnahmestandorte der Fotos. Anhand dieser Daten wäre es leicht möglich, weitere fotografische Folgearbeiten zu erstellen.

«Zeitspuren im Entlebuch» ist ein dichtes und trotzdem leicht lesbares Werk. Im Zentrum steht das Bild mit einer präzisen Legende. Eingestreute Faltafeln bereichern den Inhalt mit prägnanten Bildserien zu Stichworten wie Flühliglas, Totholz oder Raritäten. Das Buch befasst sich aber auch mit historischen Zusammenhängen und fachlichen Erläuterungen. Es ist in Portionen lesbar, die Meisten werden es jedoch verschlingen. Es ist ein Buch für junge und ältere Entlebacher, ein Déjà-vu-Erlebnis für die reifere Generation, eine Schatztruhe für Lokalhistoriker und eine Pflichtlektüre für Förster und Waldwissenschaftler, weil es im Alpenraum kein vergleichbares Fachwerk gibt.

«Zeitspuren im Entlebuch» ist ein Glücksfall für die Luzerner Waldwirtschaft. Um die aktuelle Qualität und Verteilung unserer Wälder zu verstehen, ist der Blick zurück oft ebenso wertvoll wie das Abschätzen zukünftiger Entwicklungen.

Josef Isenegger und Peter Hahn gebührt Dank für ihre Leidenschaft, ihr Können und ihr Durchhaltevermögen. Ich bin überzeugt, dass zu gegebener Zeit ein weiterer fotografierender Förster das Werk fortsetzen wird.

*Thomas Abt*  
Kantonsförster Luzern



## Dank

Dieses Buch wäre ohne vielseitige Unterstützung nicht zustande gekommen. Allen daran beteiligten Personen, Institutionen und Trägerschaften gilt mein herzlicher Dank.

Mein Freund und Berufskollege Heini Hofstetter hat mich zur Publikation dieser Arbeit ermuntert und deren Werdegang mit Interesse verfolgt. Thomas Coch von der Biosphäre Entlebuch verdanke ich die Einführung beim Verlag. Der Haupt Verlag hat die Idee zur Bearbeitung des nicht alltäglichen Themas spontan aufgegriffen und mich bei der Realisierung grosszügig unterstützt.

Der Kanton Luzern hat das Vorhaben von Beginn an begrüsst und mir alle benötigten Unterlagen bereitwillig zur Verfügung gestellt. Ganz entscheidend war die erhebliche finanzielle und materielle

Hilfe der Dienststelle Landwirtschaft und Wald, ohne die das Buch und insbesondere die Kartenbeilage in der angestrebten Form nicht hätten publiziert werden können. Dafür bin ich ausserordentlich dankbar.

Speziell erwähnt sei auch die grosse Hilfe des Fachdienstes Luftaufklärung der Schweizer Luftwaffe bei der Beschaffung von alten Flugaufnahmen.

Fachleute aus verschiedensten Disziplinen halfen mir bei der Klärung von Einzelfragen.

Lokalhistorisch bewanderte Einzelpersonen, das Luzerner Staatsarchiv sowie verschiedene Gemeindebehörden lieferten wertvolle Hinweise oder stellten alte Schriftstücke und Bilddokumente zur Verfügung.

Grossen Dank für ihre finanziellen Beiträge schulde ich folgenden weiteren Institutionen und Einzelpersonen:

- Verein UNESCO Biosphäre Entlebuch
- Naturforschende Gesellschaft Luzern
- Clientis EB Entlebucher Bank
- Eduard Kloter-Stiftung, Hasle
- Hans Renggli-Limacher, Malters

Ein besonderer Dank gebührt meiner lieben Frau, die meine Arbeit in vielfacher Hinsicht aktiv begleitet hat und zudem einige Einschränkungen in meiner Verfügbarkeit hinnehmen musste.





# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Dank	7
<b>Teil 1 Einführung</b>	
Ausgangslage	12
<i>Fokus: Totholz</i>	25
<b>Teil 2 Bilder als Zeitzeugen</b>	
Aus der Not geboren – Aufforstungen in der Teufimatt	30
Die wilden Wasser zähmen – Bach- und Flussverbau	44
<i>Fokus: Flühliglas</i>	45
Das Napfgebiet – eine Welt für sich	56
Kein Stein bleibt auf dem anderen – Bergstürze	62
<i>Fokus: Landschaften</i>	65
Wo kein Wassermangel herrscht – Moore und Feuchtgebiete	74
Lawinen und Steinschlag – neue Schutzwälder an der Pilatuskette	82
<i>Fokus: Biodiversität</i>	85
<i>Fokus: Schrattenflue</i>	105
Vom Wandel in Dorf und Hof	120
<i>Fokus: Köhlerei</i>	125
Lothar – der Jahrhundertsturm	134
Im Schatten der Schrattenflue – das Einzugsgebiet der Ilfis	144
<i>Fokus: Natur(t)räume</i>	145
<b>Teil 3 Rückblick und Ausblick</b>	
Rückblick – der Vergleich zwischen damals und heute	164
<i>Fokus: Strukturen</i>	165
Ausblick – das Wagnis einer Prognose	174
Nachwort	182
<i>Fokus: Raritäten</i>	183
<b>Teil 4 Anhang</b>	
Quellenverzeichnis	188
Bildnachweis	191
Kartenbeilage	Umschlagseite 3